

Informationsvorlage der Verwaltung

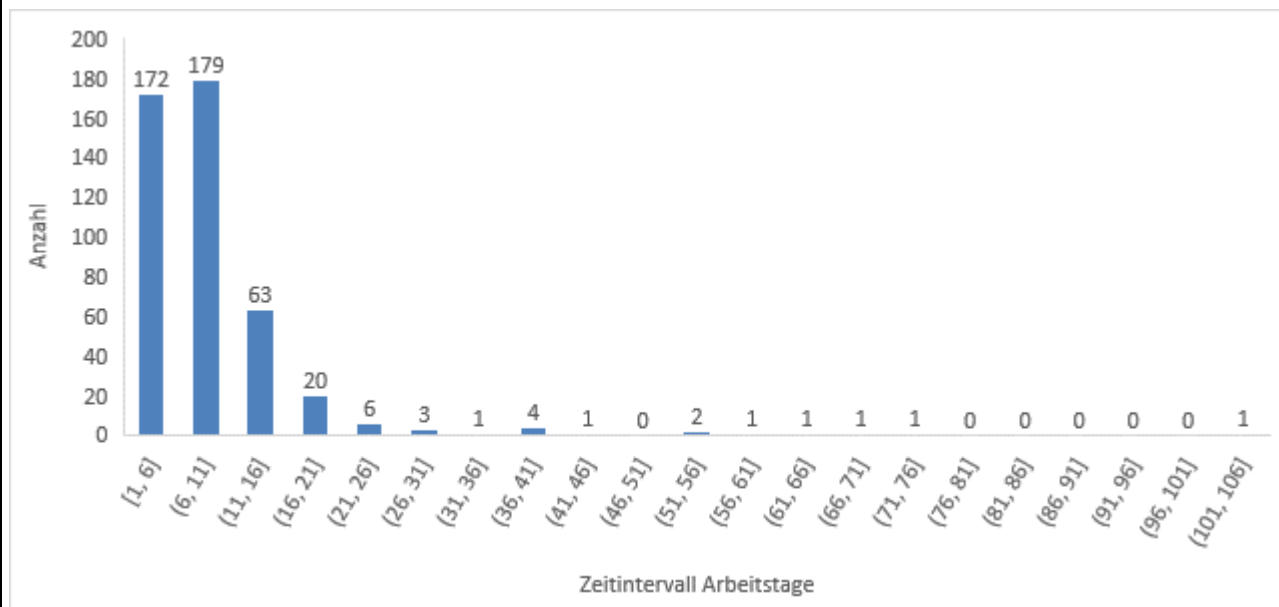
Gremium	Sitzung am	Beratung
Rechnungsprüfungsausschuss	08.02.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bearbeitungsdauer Vergabeprüfungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
Sachverhalt:

Die Beschlussvorlage 2477/2020-2025 zum Städt. Bauprogramm 2022 ff unter besonderer Berücksichtigung städt. Schulbaumaßnahmen einschließlich Verfahrenserleichterungen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauprogramms wurde in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zusammen mit einer Anfrage der FDP zur personellen Ausstattung des Rechnungsprüfungsamtes diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde die Frage gestellt, wie lange die Bearbeitungsdauer im Rechnungsprüfungsamt im Durchschnitt betrage. Da die Verfahren bzgl. ihres Umfangs und ihrer Komplexität sehr unterschiedlich sind, ist ein einheitlicher Wert kaum interpretierbar. Daher wurden alle geprüften Verfahren im Zeitraum Januar bis November 2021 anhand der Posteingangs- und -ausgangsliste im Rechnungsprüfungsamt auf ihre Bearbeitungszeit analysiert.

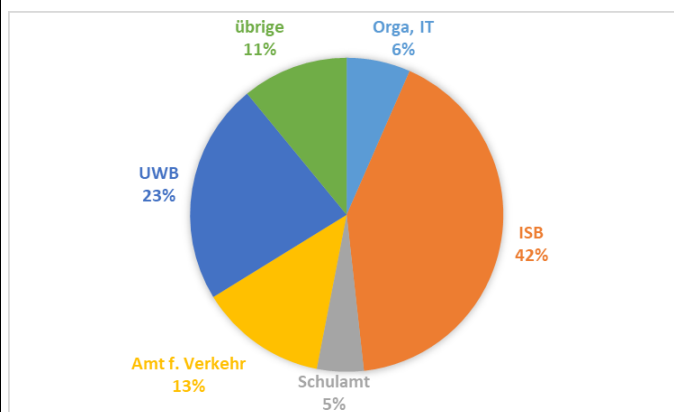


Die Grafik zeigt in den Säulen die kumulierte Anzahl der geprüften Vergabevorgänge in dem jeweiligen Zeitintervall benötigter Arbeitstage, das hier mit 5 Tagen definiert ist (1. Säule: 172 Vorgänge wurden mit einem Zeitbedarf zwischen 1 und 5 Tagen geprüft, 2. Säule: für 179 Vorgänge wurde eine Zeitspanne zwischen 6 und 10 Tagen benötigt usw.).

Zeiten für den Postweg sind vom Rechnungsprüfungsamt nicht beeinflussbar und in dieser Auswertung nicht enthalten. Der Auswertungszeitraum umfasst auch Phasen mit erheblichen Beeinflussungen durch die Corona-Pandemie und einer weitgehenden Arbeit im Homeoffice. Dadurch kann es zu Verzögerungen gekommen sein, weil Vergabevorgänge noch nicht rein digital bearbeitet werden. Belastbare Zahlen hierüber liegen dem Rechnungsprüfungsamt nicht vor.

Die Umstellung auf einen digitalen Workflow würde den Postweg verkürzen, konnte jedoch noch nicht umgesetzt werden. Nicht alle Beteiligten nutzen die entsprechende Software. Auch halten Fördermittelgeber im Nachweisverfahren z. T. immer noch an der Papierform fest. An dem Ziel der Digitalisierung wird aber weiterhin gearbeitet.

Von insgesamt 456 geprüften Vorgängen konnten 77 % innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet werden. Die Verweildauer im Rechnungsprüfungsamt wird durch mehrere Faktoren beeinflusst. Neben der reinen Prüfzeit sind auch Wartezeiten zu nennen, die durch die Reihenfolge der Bearbeitung entstehen können (z. B. wegen Berücksichtigung von Bindefristen, Terminen und Ausführungszeiträumen). Die Prüfzeit selber wird z. T. durch die Komplexität der Vorgänge beeinflusst, aber auch durch Prüfungsunterbrechungen nach Rückfragen oder Erörterungen von Sachverhalten mit dem Fachamt. Je höher die Qualität eines Vorgangs bzgl. Form und Inhalt ist, umso schneller kann eine Prüfung erfolgen. Wegen der unterschiedlichen Ursachen kann von einer längeren Verweildauer nicht automatisch auf einen risikoreichen oder fehlerhaften Vorgang geschlossen werden.



In 44 Fällen mussten Vorgänge nach Korrekturen oder Ergänzungen z. T. mehrfach wiederholt vorgelegt werden. Die durchschnittliche Anzahl der Wiedervorlagen betrug 1,2.

Die Verteilung der geprüften Vergaben auf die beteiligten Organisationseinheiten zeigt die nebenstehende Grafik.

In 121 Fällen ging der Vorgang ungeprüft zurück. Die anfängliche Praxis, diese Vergaben erst nach Ablauf einer Woche zurückzugeben, wurde mittlerweile dahingehend geändert, dass diese Vorgänge direkt nach erfolgter Risikobewertung des Posteingangs zurückgegeben werden. Es hat sich gezeigt, dass sich auch innerhalb einer Woche regelmäßig keine Prüfungsmöglichkeit ergab.

Ilgen (Leiterin Rechnungsprüfungsamt)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.